
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

62118

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Seit den 1980er-Jahren hat sich Bildung „konfessionsübergreifend als religionspädagogischer Leitbegriff etabliert“ (W. H. Ritter/H. Simojoki).

1. Charakterisieren Sie die Eigenart und den Gegenstand religiöser Bildung im Religionsunterricht!
2. Machen Sie Gründe dafür geltend, dass religiöse Bildung auch heute noch in der öffentlichen Schule einer modernen, säkularer werdenden Gesellschaft einen unverzichtbaren Platz hat!
3. Arbeiten Sie mit Bezug auf den gültigen Lehrplan für Katholische Religionslehre an Gymnasien in Bayern eine Sequenz von drei Unterrichtsstunden aus, in der die bildende Qualität von Religion für Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise erfahrbar wird!

Thema Nr. 2

Für Thomas Klie, einen der profiliertesten Vertreter einer „performativen Religionsdidaktik“, ist das „Arbeitsblatt im Religionsunterricht (...) ein latenter Formfehler“. Stattdessen plädiert er für die religionsdidaktische Nutzung der „dramaturgischen Möglichkeiten, die in einem potenziell religionshaltigen Medium stecken“, um einen sach- und adressatengemäßen Religionsunterricht durchführen zu können.

1. Beschreiben Sie die Voraussetzungen auf der Seite der Schülerinnen und Schüler, die zur Entstehung der „performativen Religionsdidaktik“ geführt haben, und stellen Sie Anliegen und Merkmale dieses Ansatzes dar!
2. Diskutieren Sie im Hinblick auf die Schülerschaft des Gymnasiums denkbare Potenziale und Limitationen der „performativen Religionsdidaktik“! Berücksichtigen Sie hierbei auch die oben zitierten Aussagen von Thomas Klie und positionieren Sie sich argumentativ dazu!
3. Entwerfen Sie – orientiert an der „performativen Religionsdidaktik“ – eine Unterrichtsstunde mit inhaltlichem Bezug zum aktuell gültigen Lehrplan für Katholische Religionslehre an Gymnasien in Bayern! Setzen Sie die „performativen“ Elemente der Stunde in Bezug zur Theorie des Ansatzes und stellen Sie den aus Ihrer Sicht möglichen Mehrwert des „performativen“ Vorgehens – etwa im Vergleich zu einer Informationsgewinnung durch ein Arbeitsblatt – pointiert heraus!

Thema Nr. 3

Vielen Schülerinnen und Schülern ist die Bibel inzwischen derart fremd und unvertraut, dass sie ihrer Texte keineswegs überdrüssig sind, sondern ihnen offen und interessiert begegnen können.

1. Diskutieren Sie die angeführte These im Lichte empirischer Befunde zur religiösen Positionierung und Praxis heutiger Jugendlicher!
2. Stellen Sie zwei bibeldidaktische Konzeptionen in ihren Vorannahmen, Zielen und unterrichtspraktischen Konsequenzen vor und erörtern Sie deren Chancen wie Grenzen mit Blick auf die heutige Schülerschaft!
3. Entfalten Sie eine Unterrichtsstunde, die sich erkennbar an einer dieser Konzeptionen orientiert und Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums eine offene und interessierte Begegnung mit Lk 6,20b–22 ermöglicht!

^{20b} Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. ²¹ Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. ²² Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und wenn sie euch ausstoßen und schmähen und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen.

(Lk 6,20b–22)

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

62128

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Biblische Theologie**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **6**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Skizzieren Sie die Komposition des Pentateuch und erläutern Sie auf dieser Grundlage die Theologie des Pentateuch anhand aussagekräftiger Belegstellen!

Thema Nr. 2

Erläutern Sie ausgehend von zwei selbstgewählten Texten des Alten Testaments, aus welchen Gründen das Leiden oder Unglück des Gerechten (in den jeweiligen Texten) zu einem theologischen Problem wird, und beschreiben Sie dann die Erklärungs- und die Lösungsansätze, die diese Texte anbieten!

Thema Nr. 3

Analysieren Sie die Anfänge der frühjüdischen Auferstehungshoffnung nach Daniel 12 und setzen Sie diese in Beziehung zu den älteren Jenseitsvorstellungen des Alten Testaments vor dem Hintergrund seiner kulturellen Umwelt! Stellen Sie dabei auch die Traditionsgeschichte der in Daniel 12 verwendeten Bildsprache heraus!

Thema Nr. 4

Erörtern Sie das Sabbatverständnis Jesu im Rahmen seiner Reich-Gottes-Botschaft! Gehen Sie dabei auch auf die Konflikte ein, wie sie sich in Mk 2,23–3,6 spiegeln!

Thema Nr. 5

Thema Nr. 5

Die korinthische Herrenmahlsfeier (auf der Basis von 1 Kor 11,17–34): Rekonstruieren Sie die ursprüngliche Gestalt der korinthischen Herrenmahlsfeier, erörtern Sie die Probleme bei ihrer Durchführung und entfalten Sie die paulinischen Korrekturen!

Thema Nr. 6

Erörtern Sie das paulinische Taufverständnis nach Röm 6,1–14 unter Berücksichtigung der von Paulus aufgegriffenen Traditionen!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

62129

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Systematische Theol./Dogmatik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Karl Rahner hat von der Christologie als „geglückter Anthropologie“ und von der Anthropologie als „defizienter Christologie“ gesprochen.

Entfalten Sie, was dies für ein Verständnis der Person Jesu Christi und von daher für das Verständnis des in Christus offenbarten Gottes bedeutet!

Thema Nr. 2

Das Konzil von Trient lehrt in Kanon 4 des „Dekretes über die Sakramente“ (1547): „Wer sagt, die Sakramente des Neuen Bundes enthielten nicht die Gnade, die sie bezeichnen, oder sie teilten nicht die Gnade selbst denen mit, die kein Hindernis entgegenseetzen, als ob sie nur äußere Zeichen der durch den Glauben erlangten Gnade oder Gerechtigkeit seien und gewisse Kennzeichen des christlichen Bekenntnisses, nach denen sich vor den Menschen Gläubige und Ungläubige unterscheiden, der sei ausgeschlossen.“ (DH 1606)

1. Stellen Sie diesen Kanon in seinen theologiegeschichtlichen Kontext und erläutern Sie exakt die darin enthaltenen Begriffe und Teilaussagen!
2. Entfalten Sie auf dem Hintergrund des Kanons die Wirkungen des Sakraments der Taufe!

Thema Nr. 3

„Auferstehung im Tod“ – Erläutern Sie diese eschatologische These im Vergleich zur klassischen kirchlichen Lehre und nehmen Sie theologisch Stellung dazu!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

62130

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Syst.Theol./Moraltheol.u.Christl.Soz.e.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Begründung sittlichen Handelns

1. Erläutern Sie, was Norm- bzw. Tugendethik als Ansätze ethischer Reflexion auszeichnen und bestimmen Sie deren Verhältnis zueinander!
2. Stellen Sie drei verschiedene Begründungsformen in der Normethik vor und erläutern Sie diese!
3. Diese Begründungsformen werden häufig unter Deontologie und Teleologie eingeordnet. Wägen Sie das Verhältnis deontologischer gegenüber teleologischer Normbegründung anhand eines selbst gewählten Beispiels ab!

Thema Nr. 2

Würde und Schutz des Lebens an seinem Anfang: Der Status des Embryos

In zahlreichen biomedizinischen und gentechnologischen Bereichen stellt sich die Frage nach dem moralischen Status des menschlichen Embryos.

1. Erläutern Sie, inwiefern die In-vitro-Fertilisation ein zentrales Einfallstor für die Frage nach dem moralischen Status des menschlichen Embryos darstellt, und stellen Sie zwei konkrete Anwendungsbereiche der Biomedizin vor, in denen die Frage nach dem Status eine wesentliche Rolle spielt!
2. Zeigen Sie die unterschiedliche Reichweite des Lebensschutzes für den menschlichen Embryo anhand einer gradualistischen sowie der SKIP-Argumentation auf! Begründen Sie, welche Position Sie für überzeugender halten!
3. Diskutieren Sie vor diesem Hintergrund die Reichweite und die Grenzen des Arguments der Gottebenbildlichkeit des Menschen!

Thema Nr. 3

Der zentrale Gegenstand der Christlichen Sozialethik ist die Gerechtigkeit.

1. Erläutern Sie verschiedene Bedeutungsdimensionen des Begriffs „Gerechtigkeit“!
2. Erörtern Sie den Grundsatz der Gerechtigkeit: „So viel Gleichheit wie möglich, so viel Ungleichheit wie nötig“!
3. John Rawls hat die einflussreichste Gerechtigkeitstheorie des 20. Jahrhunderts verfasst.
 - a) Skizzieren Sie Rawls' „Theorie der Gerechtigkeit“! Erklären Sie dabei die Bedeutung des „Schleiers des Nicht-Wissens“ und legen Sie die Gerechtigkeitsgrundsätze dar!
 - b) Erörtern Sie an einem Beispiel, ob diese Theorie für die heutige Gesellschaft Relevanz hat!
4. Papst Franziskus spricht oft von Barmherzigkeit/Geschwisterlichkeit. Setzen Sie dieses Konzept in ein Verhältnis zur Gerechtigkeit und diskutieren Sie, welches Konzept den Vorrang haben sollte!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

62131

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Systematische Theol./Fundamentaltheologie**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

„Man hat bisher das Christentum immer auf eine falsche, und nicht bloß schüchterne Weise angegriffen. Solange man nicht die Moral des Christentums als Kapitalverbrechen am Leben empfindet, haben dessen Verteidiger gutes Spiel. Die Frage der bloßen ‚Wahrheit‘ des Christentums – sei es in Hinsicht auf die Existenz seines Gottes oder die Geschichtlichkeit seiner Entstehungslegende, gar nicht zu reden von der christlichen Astronomie und Naturwissenschaft – ist eine ganz nebensächliche Angelegenheit, solange die Wertfrage der christlichen Moral nicht berührt ist. Taugt die Moral des Christentums etwas oder ist sie eine Schändung und Schmach trotz aller Heiligkeit der Verführungskünste?“

(F. Nietzsche, Aus dem Nachlaß der Achtzigerjahre, in: *ders.*, Werke in drei Bänden, hg. v. Karl Schlechta, München 1954, Band 3, 414.)

1. Interpretieren Sie den obigen Text, indem Sie auf das dargestellte Problem eingehen und auch den Ausdruck „Moral des Christentums“ erläutern!
2. Setzen Sie sich mit der Religionskritik Nietzsches kritisch auseinander!

Thema Nr. 2

Analysieren Sie die Pastoralkonstitution „Gaudium et spes“ hinsichtlich der Aussagen zum Phänomen des Atheismus! Entfalten Sie davon ausgehend unterschiedliche Erscheinungsformen sowie Ursachen des Atheismus! Gehen Sie in diesem Kontext auch kritisch auf das Theodizeeproblem ein! Bewerten Sie abschließend die Auseinandersetzung des Zweiten Vatikanischen Konzils mit dem Atheismus!

Thema Nr. 3

Die Gottesfrage

Beschreiben Sie am Beispiel der fünf Wege des Thomas von Aquin das kosmologische Argument für die Existenz Gottes! Verorten Sie dieses theologiegeschichtlich im Rahmen der klassischen Glaubensrechtfertigung! Diskutieren Sie sodann kritisch aus heutiger Perspektive die philosophischen Prämissen, die Durchführung und die Reichweite der Argumentation!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

42129

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Systematische Theol./Moraltheol.u.Sozialethik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Einige Menschen in schwierigen Lebenssituationen äußern den Wunsch, mit Hilfe anderer selbstbestimmt zu sterben (assistierter Suizid).

1. Grenzen Sie den „assistierten Suizid“ von anderen Formen der Sterbehilfe ab!
2. Ordnen Sie das biblische Gebot „Du sollst nicht töten!“ in seinen exegetischen und historischen Kontext ein! Beurteilen Sie dann, inwieweit dieses der heutigen gesellschaftlichen Debatte um den assistierten Suizid Orientierung geben kann!
3. Erläutern Sie, was aus christlicher Sicht ein adäquater Umgang mit dem Todeswunsch eines alten Menschen sein könnte!

Thema Nr. 2

Würde und Schutz menschlichen Lebens: Schwangerschaftsabbruch

In jüngster Zeit wird weltweit zunehmend kontrovers über den Schwangerschaftsabbruch diskutiert. In Ländern wie Polen oder auch in einzelnen US-amerikanischen Staaten sind restriktive Gesetze erlassen worden, die einen legalen und/oder straffreien Schwangerschaftsabbruch de facto ausschließen.

1. Erläutern Sie die deutsche Rechtslage zum Schwangerschaftsabbruch und zeigen Sie aus ethischer Sicht auf, worin ihre Stärken und Probleme liegen!
2. Diskutieren Sie die Frage nach der ethischen Unerlaubtheit oder Erlaubtheit des Schwangerschaftsabbruchs vor dem Hintergrund des Tötungsverbotes!
3. Diskutieren Sie die derzeitige deutsche Rechtslage aus ethischer Sicht!
4. Stellen Sie die lehramtliche Position zum Schwangerschaftsabbruch dar, skizzieren Sie die zentralen Aspekte der Auseinandersetzung um die Ausstellung eines Beratungsscheins durch katholische Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstellen und nehmen Sie dazu begründet Stellung!

Thema Nr. 3

Innerhalb der katholischen Soziallehre stellt die „Option für die Armen“ ein grundlegendes Erkenntnisprinzip dar.

1. Erläutern Sie dieses Prinzip und ordnen Sie es in die Entwicklung der katholischen Soziallehre ein!
2. Diskutieren Sie den Stellenwert der „Option für die Armen“ aus gerechtigkeits-theoretischer Sicht und grenzen Sie das Konzept gegen mögliche Einseitigkeiten ab!
3. Zeigen Sie exemplarisch einige Felder gesellschaftlicher Entwicklung auf, in denen der „Option für die Armen“ aktuelle Bedeutung zukommt!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

42130

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Systematische Theol./Fundamentaltheologie**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Skizzieren und diskutieren Sie kritisch das ontologische Argument für die Existenz Gottes, wie es sich bei Anselm von Canterbury und bei René Descartes findet! Beziehen Sie in Ihre kritische Würdigung insbesondere auch die Kritik von Immanuel Kant am ontologischen Argument mit ein!

Thema Nr. 2

Angesichts massiver Glaubwürdigkeitsprobleme der christlichen Kirchen vertreten manche Christinnen und Christen die Auffassung, dass der christliche Glaube auch ohne Kirche auskommt.

Erläutern Sie vor diesem Hintergrund die Bedeutung der Kirche für den Glauben und erörtern Sie neuere Ansätze zur Begründung von Kirche bzw. der Frage nach der Stiftung der Kirche durch Jesus!

Thema Nr. 3

Inwiefern ist der christliche Glaube vernünftig?

Entfalten Sie biblische und fundamentaltheologische Argumente!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

42131

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Systematische Theol./Dogmatik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

„Denn einen wunderbaren Tausch hast Du vollzogen, Dein göttliches Wort wurde ein sterblicher Mensch, und wir sterblichen Menschen empfangen in Christus Dein göttliches Leben.“ (Präfation von Weihnachten III).

Erläutern Sie die wesentlichen Dimensionen des christlichen Gottesbilds, die diese soteriologische Aussage der Patristik in der oben genannten Weihnachtspräfation theologisch ermöglichen!

Thema Nr. 2

Erläutern Sie die alttestamentliche Rede vom Menschen als „Ebenbild Gottes“ vor dem altorientalischen Hintergrund und die Konsequenzen, die sich daraus für das Selbstverständnis des Menschen heute ergeben!

Thema Nr. 3

„Die Begegnung mit Jesus in der Heiligen Schrift führt uns zur Eucharistie, wo das Wort Gottes selbst seine größte Wirksamkeit erlangt, weil die Eucharistie Realpräsenz dessen ist, der das Lebendige Wort ist. Dort empfängt der einzig Absolute die höchste Anbetung, die ihm diese Erde geben kann, weil es Christus selbst ist, der sich hingibt. Und wenn wir ihn in der Kommunion empfangen, erneuern wir unseren Bund mit ihm und erlauben ihm, dass er sein verwandelndes Werk immer mehr verwirklicht.“ (Papst Franziskus, Apostolisches Schreiben *Gaudete et exsultate* [2018], n. 157)

Erläutern Sie aus dogmatischer Perspektive die zentralen Aspekte des Sakraments der Eucharistie, die in diesem Zitat angesprochen werden!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

42132

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Biblische Theologie (AT oder NT)**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **6**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Vergleichen Sie die beiden Fassungen des Dekalogs, stellen Sie diese jeweils in ihren literarischen und historischen Kontext und erörtern Sie anhand von ausgewählten Dekaloggeboten die Bedeutung der Tora für eine alttestamentliche Theologie und Anthropologie!

Thema Nr. 2

„Der Gott des Alten Testaments, so das hartnäckige Vorurteil, ist ein strafender Richtergott, der jedem nach seinen Taten vergilt und der beides – Gericht und Vergeltung – gnadenlos vollstreckt als ‚*ein kleiner, ungerechter, nachtragender Überwachungsfanatiker*‘.“ [Janowski, Bernd: Ein Gott, der straft und tötet?, Göttingen, 2013, 33]

Wählen Sie zwei Texte aus dem Alten Testament und skizzieren Sie, wie diese Texte das von Bernd Janowski thematisierte Vorurteil begünstigen können! Entkräften Sie anschließend das an die von Ihnen gewählten Texte herangetragene Vorurteil, indem Sie beide Texte auslegen und aufzeigen, wie das von den Texten transportierte Gottesbild eingeordnet werden kann!

Thema Nr. 3

Legen Sie Psalm 104 aus, indem Sie den Text gliedern und die Motivwelt des Gotteslobes erläutern! Arbeiten Sie dabei vor allem die Bezüge zur Schöpfungsthematik heraus!

Thema Nr. 4

Stellen Sie Charakteristika der Reich-Gottes-Botschaft dar und diskutieren Sie die Frage, ob sich das Gleichnis vom Sämann und seine Deutung (Mk 4,3–9.13–20) in diesen Rahmen einordnen lässt!

Thema Nr. 5

Jesus als Heiler:

Differenzieren Sie die Wunderüberlieferung der Evangelien nach Gattungen (mit Beispielen) und legen Sie eine Wundergeschichte Ihrer Wahl aus! Bestimmen Sie anschließend das religionsgeschichtliche Profil des Wundercharismatikers aus Nazaret!

Thema Nr. 6

Erläutern Sie das paulinische Gemeindeverständnis anhand von 1 Kor 12!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

Herbst
2022

42133

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik - Grundschulen**

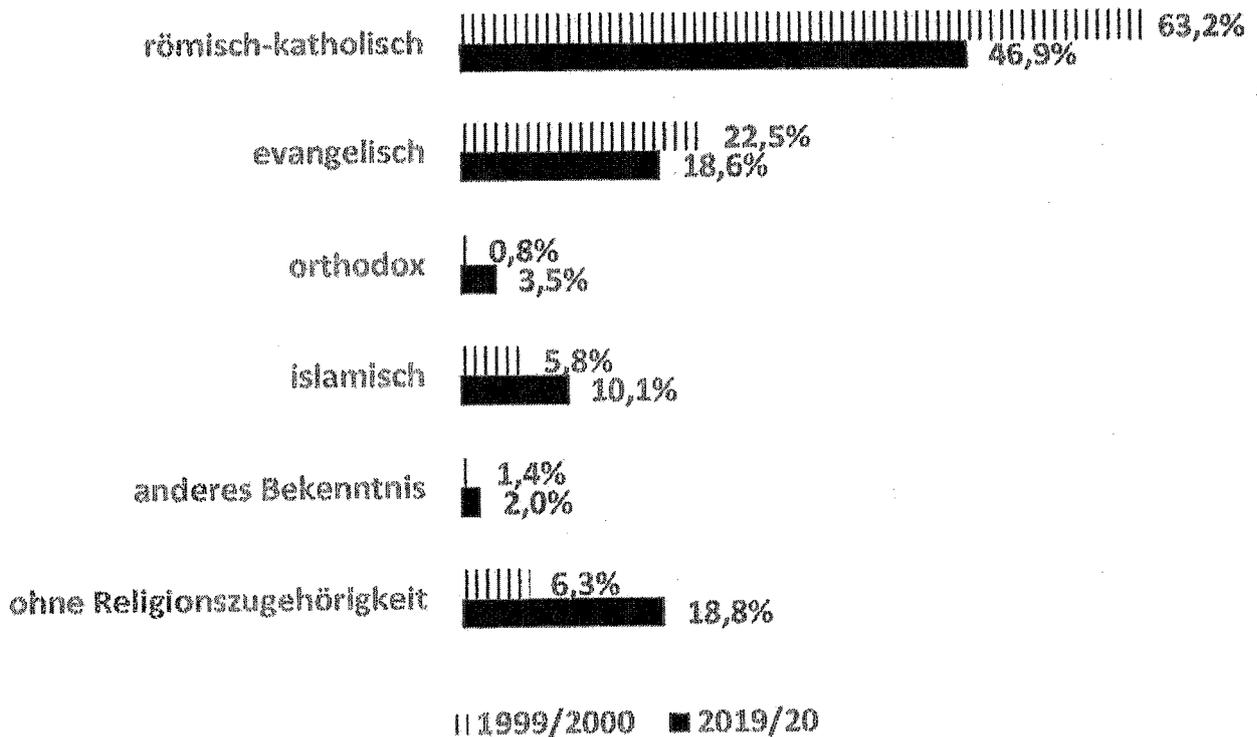
Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Religionszugehörigkeit bayerischer Grundschüler/innen im 20-Jahres-Vergleich



(Quelle: Amtliche Schuldaten.)

1. Beschreiben Sie, wie sich die religiöse Verortung von Grundschülerinnen und Grundschülern der obigen Statistik zufolge über zwei Jahrzehnte hin verändert hat, und umreißen Sie daraus sich ergebende Herausforderungen für religiöse Bildung in der Schule!
2. Erläutern Sie grundlegende Organisationsformen des Religionsunterrichts und diskutieren Sie deren jeweilige Stärken und Grenzen mit Blick auf die eben benannten Herausforderungen!
3. Zeigen Sie an einer konkreten Unterrichtsstunde in der Grundschule auf, wie in konfessioneller Kooperation ein Thema des katholischen Religionsunterrichts fruchtbar erschlossen werden kann!

Thema Nr. 2

Die Frage nach Gott im Religionsunterricht unter Berücksichtigung des Ansatzes der Kindertheologie thematisieren.

1. Stellen Sie in Rückgriff auf entwicklungspsychologische Theorien und empirische Daten dar, was Kinder im Grundschulalter über Gott denken!
2. Erläutern Sie die Grundidee des Ansatzes der Kindertheologie und skizzieren Sie deren drei Dimensionen! Erörtern Sie, welche Chancen und Herausforderungen sich für die Thematisierung der Gottesfrage im Religionsunterricht der Grundschule ergeben, wenn man das Konzept einer Kindertheologie ernst nimmt!
3. Entwerfen Sie zum Lernbereich 3 „Nach Gott fragen – Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse“ des LehrplanPLUS für Katholische Religionslehre an bayerischen Grundschulen eine Doppelstunde, die kindertheologische Leitlinien berücksichtigt!

Thema Nr. 3

Biblische Texte verdoppeln nicht einfach, „was wir ohnehin fühlen, denken und deuten, sondern entführen uns in literarische Welten, in denen wir an fremden Erfahrungen Anteil nehmen können“ (B. Porzelt, Studienbuch Religionsdidaktik, 169).

1. Begründen Sie in Auseinandersetzung mit der Eigenart und Fremdheit biblischer Texte, warum sie im Fach Katholische Religionslehre der Grundschule bearbeitet werden!
2. Stellen Sie eine bibeldidaktische Konzeption dar und zeigen Sie, wie diese Konzeption den Schülerinnen und Schülern der Grundschule einen angemessenen Zugang zu biblischen Texten ermöglichen will!
3. Skizzieren Sie eine Unterrichtsstunde für das Fach Katholische Religionslehre der bayerischen Grundschule in Anlehnung an diese bibeldidaktische Konzeption zu einem selbst gewählten Bibeltext! Arbeiten Sie heraus, in welcher Weise die Fremdheit dieses Textes zum Lernen anregt!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

42134

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik - Mittelschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Zu den bekanntesten Weisungen Jesu zählt die sogenannte Goldene Regel (Mt 7,12/Lk 6,31).

1. Stellen Sie drei Modelle bzw. Strategien ethischen Lernens vor und begründen Sie jeweils, wie in diesem Zusammenhang die Goldene Regel thematisiert werden könnte!
2. Das Elementarisierungsmodell ist eine Grundlage für die Planung des Religionsunterrichts. Erläutern Sie die einzelnen Dimensionen von Elementarisierung und konkretisieren Sie Ihre Erkenntnisse jeweils am Lerninhalt „Die Goldene Regel“!
3. Entwickeln Sie eine Doppelstunde für den katholischen Religionsunterricht an der Mittelschule in Bayern, in der Sie sich auf eines der Modelle bzw. eine der Strategien ethischen Lernens stützen und Erkenntnisse aus dem Elementarisierungsprozess miteinbeziehen!

Thema Nr. 2

Das in den 1970er Jahren kreierte Korrelationsprinzip der Religionspädagogik „bleibt in Variation, Diskussion und Weiterentwicklung maßgeblich bis in die Gegenwart und für die absehbare Zukunft“ (*Georg Langenhorst*).

1. Erläutern Sie im Rekurs auf einschlägige Autoren und Dokumente, was „Korrelation“ einerseits in theologischer und andererseits in didaktischer Hinsicht bedeutet!
2. Nehmen Sie begründet zu *Langenhorsts* obiger These Stellung und würdigen Sie dabei gewichtige Einwände, die gegen eine korrelative Religionsdidaktik vorgebracht werden!
3. Zeigen Sie an einer Doppelstunde begründet auf, wie sich Erfahrungen von „Rassismus und Diskriminierung“ (LehrplanPLUS Mittelschule, KR 7, Lernbereich 5) korrelativ ergründen lassen!

Thema Nr. 3

Biografisches Lernen

1. Stellen Sie entwicklungspsychologische Theorien sowie Ergebnisse aktueller empirischer Studien dar, aus denen sich ableiten lässt, welchen Stellenwert religiöse Wirklichkeitsdeutung im Leben von Mittelschülerinnen und -schülern besitzt!
2. Erläutern Sie Ziele biografischen Lernens im katholischen Religionsunterricht und bewerten Sie zwei Biografie-Zugänge (*entweder* Heilige *oder* biblische Figuren *oder* „local heroes“ *oder* Vorbilder) hinsichtlich der damit verknüpften Chancen sowie Herausforderungen für religiöse Lern- und Bildungsprozesse!
3. Entfalten Sie eine Doppelstunde für Katholische Religionslehre an der Mittelschule in Bayern, in der die eigene Biografie der Schülerinnen bzw. Schüler im Zentrum steht, und veranschaulichen Sie daran, wie die in Teilaufgabe 2. dargestellten Ziele biografischen Lernens in dieser Doppelstunde fokussiert werden können!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

42135

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

„Die Frage ist: Wie kann das heute gehen – die didaktische Arbeit an der Gottesfrage?“ (Rudolf Engler)

1. Zeigen Sie anhand empirischer Daten (z. B. Shell-Studien) und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse, was und wie Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I über Gott denken!
2. Stellen Sie Ziele und Aufgaben heraus, die für den Religionsunterricht mit Blick auf die Gottesfrage leitend sind! Umschreiben Sie anschließend in begründeter Weise unterrichtliche Zugänge zur Gottesfrage, die sowohl dem Inhaltsbereich Gott als auch den Lernenden gerecht werden!
3. Entwerfen Sie eine Unterrichtsdoppelstunde für den katholischen Religionsunterricht an der Realschule in Bayern, die die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken über Gott herausfordert!

Thema Nr. 2

Biblisches Lernen sollte Schülerinnen und Schüler als aktive Mitschöpfer der Texte in den Fokus stellen.

1. Erläutern Sie bildungstheoretische und theologische Gründe für die Notwendigkeit biblischen Lernens im katholischen Religionsunterricht an Realschulen!
2. Skizzieren Sie zwei aktuelle bibeldidaktische Ansätze und diskutieren Sie deren Chancen und Grenzen mit Blick auf die Eingangsthese!
3. Entwerfen Sie für den katholischen Religionsunterricht der Realschule in Bayern eine Doppelstunde zu einer biblischen Erzählung, welche Schülerinnen und Schüler als aktive Mitschöpfer des Textes ernst nimmt! Wenden Sie dazu einen in Aufgabe 2 dargelegten bibeldidaktischen Ansatz an!

Thema Nr. 3

Kirchengeschichte im Religionsunterricht

1. Begründen Sie gegenüber durchaus ernsthaft gemeinten Vorschlägen, man könne in der Schule auf geschichtliche Themen verzichten, die Notwendigkeit und die Ziele von kirchengeschichtlichen Fragestellungen im Religionsunterricht!
2. Erläutern Sie zentrale Prinzipien einer aktuellen Didaktik der Kirchengeschichte!
3. Veranschaulichen Sie die genannten Zieloptionen und Prinzipien an einer dreistündigen Unterrichtssequenz in Zuordnung zum gültigen LehrplanPLUS für den Religionsunterricht an Realschulen in Bayern!